

Niederschrift über die 1. Sitzung des Regionalausschusses „Rennbahngelände“

Sitzungstag: 28.10.2019 Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr Sitzungsende: 21:55 Uhr Sitzungsort: Bürgerzentrum Neue Vahr
Berliner Freiheit 10
28327 Bremen

vom Ortsamt Hemelingen

Herr Jörn Hermening
Frau Silke Lüerssen

vom Regionalausschuss die Mitglieder

Frau Kerstin Biegemann	(Beirat Hemelingen)
Herr David Cyferkowski	(Beirat Vahr)
Herr Dr. Tim Haga	(Beirat Vahr)
Herr Hans-Peter Hölscher	(Beirat Hemelingen)
Herr Heinz Hoffhenke in Vertretung für Herrn Alfred Kothe	(Beirat Hemelingen)
Frau Petra Keller	(Beirat Hemelingen)
Herr Ulrich Maas	(Beirat Vahr)
Herr Philipp Peters	(Beirat Vahr)
Herr Harry Rechten	(Beirat Hemelingen)
Herr Oliver Saake	(Beirat Vahr)
Herr Marvin Schultz	(Beirat Hemelingen) (bis 21:10 Uhr)
Herr Nikolai Simson	(Beirat Vahr)
Herr Gerhard Scherer	(Beirat Hemelingen)
Herr Bernd Siegel	(Beirat Vahr)

Beratende Mitglieder

Herr Hermann Assmann	(Beirat Vahr)
Herr Jens Emigholz	(Beirat Vahr)
Herr Uwe Janko	(Beirat Hemelingen)
Herr Carsten Koczvara	(Beirat Hemelingen)

Referent*innen und weitere Gäste

Frau Senatorin Dr. Maike Schaefer (Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau)
Herr Torsten Kaal (Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau)
Herr Dr. Dirk Kühling (Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa),
Mitglieder der Bürgerinitiative Rennbahngelände sowie weitere interessierte Bürger*innen

Tagesordnung:

TOP 1: Konstituierung des Ausschusses

TOP 2: Verabschiedung einer Geschäftsordnung

TOP 3: Wahl der / des Sprecher*in / Stellvertreter*in

TOP 4: Sachstandsbericht zum Rennbahngelände

TOP 5: Verschiedenes

Herr Hermening eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder und sachkundigen Bürger*innen der o. g. Beiräte, die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, die Referent*innen sowie die Bürger*innen und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Da keine Änderungswünsche oder Anmerkungen zur vorgeschlagenen Tagesordnung vorgebracht werden, gilt diese als genehmigt.

TOP 1 Konstituierung des Ausschusses

Herr Hermening teilt mit, dass der Beirat Hemelingen am 11.07.2019 die Einsetzung eines Regionalausschusses „Rennbahn“ beschlossen hat. Der Beirat Vahr hat am 20.08.2019 die Teilnahme an diesem Ausschuss beschlossen. Beide Beiräte haben beschlossen, dass je sieben Mitglieder diesem Ausschuss angehören sollen (aus dem Beirat Hemelingen und dem Beirat Vahr werden von 2 Fraktionen je 1 beratendes Mitglied in den Regionalausschuss entsandt).

Verpflichtung der Ausschussmitglieder

Herr Hermening verpflichtet Frau Biegemann, Frau Keller sowie Herrn Schultz und weist insbesondere auf strafrechtliche Folgen von Verstößen hin.

TOP 2 Verabschiedung einer Geschäftsordnung

Herr Hermening schlägt vor, die Geschäftsordnung des Beirates Hemelingen analog als Geschäftsordnung des Regionalausschusses zu beschließen. Weitere Vorschläge werden nicht vorgebracht. Herr Hermening lässt über seinen Vorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

TOP 3 Wahl der / des Sprecher*in / Stellvertreter*in

Wahl der / des Sprecher*in

Aus dem Gremium werden als Sprecher des Regionalausschusses Herr Hölscher und Herr Scherer vorgeschlagen. Weitere Vorschläge werden nicht vorgebracht. Es wird geheime Wahl beantragt. Herr Hermening und Frau Lüerssen verteilen die Stimmzettel. Die Auszählung erfolgt durch Herr Robert Bücking (Mitglied der Bremischen Bürgerschaft) und Herrn Walter Ruffler (Bürgerinitiative gegen Bahnlärm).

Wahlergebnis: Es wurden 14 gültige Stimmzettel abgegeben.

Herr Hölscher erhält 7 Ja-Stimmen.

Herr Scherer erhält 7 Ja-Stimmen.

Nach der unter TOP 2 beschlossenen Geschäftsordnung (i.V.m dem Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter) lässt Herr Hermening die Wahl durch Los - in diesem Fall eine Euromünze - entscheiden. Das Los fällt auf Herrn Scherer. Herr Scherer nimmt die Wahl an und bedankt sich.

Herr Simson beantragt, dass zu Protokoll genommen wird, dass er die Wahl für schwebend unwirksam halte und um Prüfung bittet. Herr Hermening antwortet, dass die Senatskanzlei um eine rechtliche Beurteilung gebeten werde.

Wahl der / des Stellvertreter*in

Aus dem Gremium werden Herr Siegel und Herr Saake vorgeschlagen. Weitere Vorschläge werden nicht vorgebracht. Es wird geheime Wahl beantragt. Herr Hermening und Frau Lüerssen verteilen die Stimmzettel. Die Auszählung erfolgt durch Herr Robert Bücking (Mitglied der Bremischen Bürgerschaft) und Herrn Walter Ruffler (Bürgerinitiative gegen Bahnlärm).

Wahlergebnis: Es wurden 14 gültige Stimmzettel abgegeben.

Herr Saake erhält 9 Ja-Stimmen.

Herr Siegel erhält 5 Ja-Stimmen.

Herr Saake nimmt die Wahl an und bedankt sich.

TOP 4 Sachstandsbericht zum Rennbahngelände

Herr Hermening bedankt sich bei Senatorin Frau Dr. Schaefer für ihr heutiges Erscheinen und bittet um einige einleitende Worte.

Frau Senatorin Dr. Schaefer teilt mit, dass es ein Beteiligungsverfahren (= Runder Tisch) mit den Beteiligten vor Ort geben soll. In einem moderierten Prozess sollen Ideen gesammelt werden. Die Entscheidungen werden in den betroffenen Beiräten/dem Regionalausschuss „Rennbahngelände“ und in der Bürgerschaft getroffen. Die Mitglieder des Runden Tisches sollen sich aus Vertreter*innen der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS), der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa, der Beiräte/des Regionalausschusses und der Bürgerinitiative zusammensetzen. Weiterhin können je nach Themensetzung u. a. Vertreter*innen des Umweltbetriebes und des Sportressorts hinzugezogen werden. Bei der SKUMS seien viele Ideen für eine Entwicklung des Geländes eingegangen. Ihr sei es wichtig, dass man sich auf einen gemeinsamen Nenner einigt und dass es vor Ort Akzeptanz gebe. Sie gehe davon aus, dass die Planungen am Runden Tisch mindestens ein Jahr dauern werden. Eine etwaige Zwischennutzung könnte aber schon vor den Ergebnissen des Runden Tisches möglich sein, da die SKUMS dankbar sei, wenn das Areal genutzt und noch Geld eingenommen werden könnte. Herr Dr. Kühling teilt ergänzend mit, dass die Wirtschaftsförderung Bremen eingesetzt worden sei, um die Fläche zu verwalten. Man müsse darauf achten, dass die Rahmenbedingung eingehalten werden. So dürfe die Fläche nicht verwahrlosen und die Verkehrssicherheit müsse gewährleistet sein. Er hebt hervor, dass im vorherigen Verfahren eine gute Grundlagenermittlung betrieben worden sei.

Herr Scherer teilt mit, dass der Baubestand auf der Fläche – die Tribüne – zu prüfen sei. Weiterhin müsse das Atlantic Hotel eingebunden werden. Grünflächenpflege müsse betrieben werden sowie die Umsetzung – evtl. auch kurzfristig – einer Wegeverbindung angegangen werden. Herr Koczvara schließt sich der Forderung nach einer Wegeverbindung an und teilt mit, dass er hoffe, dass es zu „keiner Verschleppung“ kommen werde.

Herr Maas merkt an, dass eine ökologische Aufwertung der Fläche erfolgen solle und dass das Areal für die Bevölkerung zugänglich gemacht werden müsse.

Frau Kauertz (Mitglied in der Bürgerinitiative Rennbahngelände) teilt mit, dass es viele Wünsche für die Entwicklung des Geländes gebe. Sie höre jedoch immer wieder, dass diese Wünsche Geld kosten - und Bremen habe kein Geld. Es gebe aber auch Dinge, die Geld einbringen, dazu gehöre u. a. eine Zwischennutzung des Geländes. Die Bürgerinitiative sei an einer konstruktiven Mitarbeit interessiert. Die Bürgerinitiative ist nicht mit einem Sitz im Regionalausschuss vertreten. Dies müsse bei der Zusammensetzung des Runden Tisches beachtet werden, es stünden 30.000 Menschen hinter der Bürgerinitiative. Herr Hermening verweist bzgl. der Zusammensetzung des Regionalausschusses auf das Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter¹.

¹ § 24 Beiratsübergreifende Zusammenarbeit

(1) Beiräte können im gegenseitigen Einvernehmen nicht ständig tagende Regionalausschüsse einsetzen, wenn Angelegenheiten mehrere Beiratsbereiche betreffen. Die Geschäftsführung obliegt dem Ortsamt, dessen Beirat die Einberufung beantragt.

Herr Siegel schlägt vor, dass alle Parteien, die in dem Hemelinger und Vahrer Beiräten vertreten sind, am Runden Tisch sitzen sollten. Eine Zwischennutzung des Geländes sei wichtig. Er gehe davon aus, dass sich Interessierte bei der Wirtschaftsförderung Bremen gemeldet haben. Die Vorschläge könnten evtl. im Regionalausschuss vorgestellt werden. Herr Janko schlägt vor, dass man die Kosten grundsätzlich im Augen behalten solle, aber im ersten Ansatz weggelassen sollte.

Herr Dr. Kühling teilt mit, dass es etablierte Instrumente der Stadtentwicklung gebe, um eine Beteiligung der Bürger*innen an kommunalen Planungs- und Entscheidungsprozessen systematisch und strategisch zu entwickeln. Er wolle dem Runden Tisch nicht vorgreifen, sondern in einen geordneten Verfahren die Möglichkeiten von Zwischennutzungen festlegen.

Herr Hermening teilt mit, dass den Mitgliedern des Regionalausschusses drei Anträge zur Behandlung vorliegen.

Herr Hölscher schlägt vor, dass diese dem Runden Tisch zur weiteren Diskussion als Input - verbunden mit der Forderung nach Prüfung - vorgelegt werden sollten.

Herr Dr. Haga merkt an, dass nach Angaben von Frau Senatorin Dr. Schaefer derzeit noch nicht feststehe, wann der Runden Tisch beginnen werde. Über die Anträge könne jedoch auch schon heute abgestimmt werden, der Regionalausschuss sei schließlich ein demokratisch gewähltes Gremium.

Herr Saake hält es für schwierig, in einer so frühen Phase Entscheidungen zu treffen, da dies die Arbeit des Runden Tisches einschränken könnten. Wichtig sei es aber eine Verbindung zwischen den Stadtteilen zu schaffen.

Herr Hermening schlägt vor, dass die Anträge vorgestellt und anschließend über eine Behandlung abgestimmt werden solle.

Frau Keller stellt ihren Antrag vor und begründet ihn:

Der Regionalausschuss möchte beschließen, die Machbarkeitsprüfung und Kostenschätzung für die Einrichtung eines provisorischen Fuß- (und Rad-)weges zur Querung des Rennbahngeländes in Auftrag zu geben.

Ich schlage folgenden möglichen Verlauf vor:

Ausgehend vom Fuß- und Radweg nördlich vom Rennbahngelände könnte der Weg von Vahrer Seite durch das Tor am Ende der Reihenhausbebauung der Julius-Leber-Str. über ca. 20 Meter Brachland an das Geläuf führen und auf der Sandbahn des Geläufs ganz an der Außenseite an die Zuwegung des Golfclubs angebunden werden. Dieser Verlauf wäre relativ leicht umzusetzen ohne der zukünftigen Nutzung vorzugreifen oder eine Zwischennutzung zu behindern.

Frau Senatorin Dr. Schaefer bietet an, den Antrag als Prüfauftrag in ihre Behörde mitzunehmen. Das Gremium nimmt dieses Angebot an – eine Abstimmung über eine heutige Behandlung des Antrages ist damit entbehrlich.

Herr Schultz verlässt die Sitzung.

Herr Dr. Haga stellt den Antrag „Unsere Galopprennbahn wird zum wertvollen Naturpark“ vor und begründet ihn:

Die Bremerinnen und Bremer haben sich im Volksentscheid vom 26. Mai 2019 gegen eine Bebauung und Versiegelung der Galopprennbahn ausgesprochen. Nach der Entscheidung des Bremer Senats, die Golf Range zum Ende des Jahres zu kündigen, droht nun das

Gelände zu verwahrlosen. Der Koalitionsvertrag der Rot-Grün-Roten Regierung zeigt keine klare Vision für das Gelände. Auch der von Bürgermeisterin Schäfer angekündigte Runde Tisch lässt weiter auf sich warten. Dabei ist sowohl die Lage als auch die Voraussetzungen auf der Rennbahn ideal für ein familienfreundliches Naherholungsgebiet. Für einen lebenswerten Bremer Osten fordern wir daher einen „Natur-Plan“:

Errichtung eines Baumerlebnisparks und saubere Luft

Für Kinder und Eltern gibt es nichts schöneres, als gemeinsam die Natur zu entdecken. Daher fordern wir, einen Baumerlebnispark auf der Galopprennbahn zu errichten, in dem die Bremerinnen und Bremer über ihre heimischen Bäume lernen und diese entdecken können. Hinweisschilder und interaktive Spiele sollen die Attraktivität des Angebots steigern. Die Aufforstung sorgt zudem für eine bessere Luft, indem CO₂ in den Bäumen gespeichert werden kann.

Lernteich

Nirgendwo lernt es sich so gut wie an der Praxis. Daher möchten wir, dass ein Lernteich angelegt wird, der von den umliegenden Kindergärten und Schulen besucht werden kann. Dort können die Kinder hautnah das Ökosystem eines Teichs und somit ihre Umwelt besser kennenlernen und ein Bewusstsein für die Vorgänge in der Natur entwickeln.

Familienfreundliches Naherholungsgebiet

Gerade für Familien mit geringem Einkommen können nicht immer weit in den Urlaub fahren. Ein Naturpark zwischen Vahr und Hemelingen kann jedoch ebenfalls eine gelungene Auszeit bieten – dafür bedarf es einer familiengerechten Ausgestaltung des Parks mit einer Picknickwiese.

Naturworkshops für Jung und Alt

Lebenslanges Lernen ist ein Grundpfeiler für Entwicklung und Zufriedenheit. Der Naturpark auf dem Gelände der heutigen Rennbahn kann der Ort für Workshops der Volkshochschule sein: ob es um Imkern, Baum- oder Pflanzenpflege geht. Nebenbei werden so auch die Erhaltungskosten für die Stadt Bremen gesenkt.

Sport im Freien

Erholung und Entspannung gelingen nachweislich durch sportliche Aktivität – gerade in der Natur. Daher fordern wir, dass eine Finnbahn im Naherholungsgebiet angelegt wird, die zum Outdoor-Laufen anregt.

Herr Hermening stellt zur Abstimmung, ob der Antrag heute behandelt werden soll.

Abstimmungsergebnis: Ablehnung (3 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen)

Herr Emigholz stellt den Antrag „Zwischennutzung des Rennbahngeländes“ vor

Der Regionalausschuss der Beiräte Hemelingen und Vahr möge fordern, dass zu aller erst ein Zwischennutzungs-Konzept erstellt und vorgelegt wird, um den permanenten Anfall von Kosten für die Platzpflege zu sparen und Wege aufzutun, mit denen Erlöse generiert werden können.

Insbesondere fordern wir von den zuständigen Behörden:

1. Die Fläche des Innenraums der Rennbahn umgehend zur Zwischennutzung von mindestens 3 Jahren auszuscheiden
2. Anträge von Event-Veranstaltern umgehend zu bearbeiten und, falls es keinen wichtigen zuwiderlaufenden Grund gibt, zu genehmigen
3. Das Areal hinter den Kassenhäuschen umgehend so aufzubereiten, dass sowohl der Spielplatz, als auch Bühne, Pavillons und Abreitfläche öffentlich genutzt werden können

4. Die Nutzung des Gebäudes „Waage“ umgehend geprüft und eine Ausschreibung eingeleitet wird

Begründung:

Es ist sicher gut und richtig, wenn wir als Regionalausschuss über Konzepte der Zukunft des Areals beraten. Baureife Pläne wird es wohl frühestens in 3 Jahren geben.

Bis dahin darf das Gelände nicht verwahrlosen und sollte möglichst schon jetzt für öffentliche Nutzungen zur Verfügung stehen.

Für Letzteres muss das Gelände permanent in einem Zustand gehalten werden, die ein sicheres Betreten und Nutzen ermöglicht.

Das in Rede stehende Terrain beinhaltet nicht nur die Fläche der Rennbahn diesseits der Tribüne, sondern auch den Vorplatz jenseits und der Gebäude darauf.

Er teilt mit, dass über die Inhalte des Antrages bereits den ganzen Abend gesprochen wurde. Herr Simson merkt an, dass der Antrag verspätet eingegangen sei und dass daher schon aus formalen Gründen über eine Behandlung abgestimmt werden müsste.

Herr Hermening stellt zur Abstimmung, ob der Antrag heute behandelt werden soll.

Abstimmungsergebnis: Ablehnung (1 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen)

TOP 5 Verschiedenes

Mitteilungen von Bürger*innen

Frau Dörnath teilt mit, dass sie als Tierärztin auf Wildtiere spezialisiert sei und ein Winter-Varieté auf dem Gelände der Rennbahn organisieren und dafür ca. 3.000 qm² anmieten möchte.

Herr Willich (Präsident des Golfclubs Syke) spricht die Möglichkeit an, auf dem Gelände weiter Golfen zu lassen. Dies würde aber nur bei Verträgen von drei „oder besser fünf“ Jahren für eine Zwischennutzung Sinn machen. Bremen müsse sich von der Idee einer nur kurzen Zwischennutzung verabschieden, ein „Ankermieter“ sei erforderlich. Der Golfclub Syke stünde dafür bereit.

Herr Jacobs (Vereinsvorsitzender TUS Vahr) hofft, dass die Sportvereine auf der Rennbahn eine große Halle bekommen und Sportflächen, die sinnvoll genutzt werden können.“

Herr Kohlhase (Direktor Atlantic Hotel) teilt mit, dass es sein Wunsch sei, dass das Verfahren möglichst schnell umgesetzt werde. Er habe bereits Konzepte für Veranstaltungen auf der Rennbahn und verweist dazu auf ein Projekt von Studierenden der Hochschule im Bereich Freizeit und Tourismus, welches gerne am Runden Tisch vorgestellt werden könne.

Herr Dr. Kühling teilt mit, dass die Wirtschaftsförderung Bremen (WfB) der richtige Ansprechpartner für Ideen für eine Zwischennutzung sei. Es werde aber erst mal ein Verfahren benötigt, um die Vorschläge zu sortieren und zu bewerten - ein Verfahren, in dem definiert werde, welche Zwischennutzungen möglich sein sollen.

Herr Hermening bittet um Beratung in den Fraktionen, wer von den Hemelinger und Vahrer Beiräten am Runden Tisch teilnehmen soll, bedankt sich für die heutige Teilnahme aller. Er teilt abschließend mit, dass die nächste Sitzung im Sitzungssaal des Ortsamtes Hemelingen in der Godehardstraße 19 stattfinden soll und der neue Termin zeitnah mitgeteilt werde.

gez. Hermening
Vorsitzender

gez. Scherer
Ausschussprecher

gez. Lürssen
Protokoll